



54 junge Frauen und Männer haben ihre Abiturprüfungen am Beruflichen Schulzentrum abgelegt.

BILDER: KELLNER

**Berufliches Schulzentrum:** Schüler aus dem Wirtschafts-, dem Technischen und dem Biotechnologischen Gymnasium verabschiedet

# Aus der Seifenblase hinausgetreten

54 junge Frauen und Männer haben die Reifeprüfung bestanden. In einer stimmungsvollen Feier am Beruflichen Schulzentrum erhielten sie ihr Abiturzeugnis.

Von unserem Mitarbeiter  
**Elmar Kellner**

**BESTENHEID.** Es waren zwei zauberhafte Stunden. Und das nicht nur, wegen des eingeladenen Gaststars und seiner magischen Künste. In der Aula des Beruflichen Schulzentrums in Bestenheid feierten am Dienstagabend 54 erfolgreiche Absolventen mit Lehrern, Eltern, Freunden und Bekannten.

Sie feierten den Abschluss einestressiger Wochen und Monate, in

denen die Prüfungen alles beherrschte, und das Ende von (mindestens) drei Jahren am Wirtschafts-, dem Technischen oder dem Biotechnologischen Gymnasium. „Wir feiern unseren Erfolg, unsere Krönung“, sagten die beiden Moderatoren Marie Joas und Tamina Haas voller Freude.

Da hatte man als Zuschauer schon staunend und mit im Laufe des Abends stetig wachsender Begeisterung das erste Stück eines wahrlich grandiosen Musikprogrammes genossen, für das, in wechselnder Besetzung aber immer mit Leon Röhrig als großartiger Sänger, Johannes Maximilian Herrmann, Maximilian Macharowsky, Johannes Benz und Gregor Hempel als dem Frontmann in nichts nachstehende Instrumentalisten sorgten. Aber auch die zwei jungen Frauen, die durch die Darbietungen führten, machten ihre Sache ausgezeichnet.

Dazu trugen auch die Redner bei, indem sie unter anderem das taten, was man sich von ihnen erhoffte: Sie fassten sich weitgehend kurz. Etwa Schulleiter Oberstudiendirektor Manfred Breuer, der die obligatorischen Glückwünsche abstattete und auch den ebenso obligatorischen Dank. „You decide – Du entscheidest“, gab er den Absolventen mit auf den Weg, dass sie nun selbst und eigenverantwortlich dafür sind, wie ihr weiteres Leben verläuft. Er illustrierte die Aussage mit zwei Emoticons – einem Smiley und einem Geopenpart.

## Kennedy im Gepäck

John P. Kennedy hatte der Vertreter des Landkreises im Gepäck. Es geht nur eines, was auf Dauer teuer sei, als Bildung, nämlich keine Bildung, zitierte Dr. Heiko Schnell den früheren US-Präsidenten. Nicht nur Akademiker, auch Handwerker würden

gebraucht, zeigte Schnell den Abiturienten eine Alternative zum Studium auf. Und der „Werbblock für den Main-Tauter-Kreis“ durfte nicht fehlen, schließlich sind hier, nicht nur nach Meinung dieses Redners, die Perspektiven insgesamt sehr gut.

Und ganz besonders gilt dies für und in Wertheim, so Bürgermeister Wolfgang Stein. Ehe es aber weitere Entscheidungen in dieser Hinsicht zu treffen galt, war für Stein zunächst einmal etwas anderes wichtig: „Genieße die Zeit, erholte euch. Im Herbst geht es weiter.“ Und dafür gebe es ein festes Fundament, auf dem aufgebaut werden könne. „Lebt eure Träume und versucht, sie zu verwirklichen.“ Wenn einmal etwas nicht so funktionieren sollte, „es gibt eine Familie, zu der kann man immer kommen“.

Kein neuer, aber ein doch stets gerne gesehener Gast im Beruflichen Schulzentrum ist Zauberer Phillip Flint mit seinen Kunststücken, in die er das Publikum beim Auftritt mit einbezog, sei es bei den Fingerübungen zu Beginn, der Geschichte mit den drei roten und dem einen schwarzen Herz und der Frage, in wessen Hand sich wohl welches befindet und nicht zuletzt der Nummer mit dem „SeiPaSchnikKü“, dem „Seidenpapierschneißelkügelchen“.

Dass sie selbst, auf ihre eigene Art und Weise, „zauberhaft“ ist, das bewiesen die Absolventen am Ende der Veranstaltung mit dem „Ein Herz für Schüler“-Preis für Studiendirektorin Christina Moraitis. Bevor es aber soweit war, hatte die Abteilungsleiterin für die Beruflichen Gymnasien noch das eine oder andere zu erledigen. Zum Beispiel die Leitung der Zeug-

nisvergabe und Preisverleihung an die Abiturienten, gemeinsam mit dem Schulleiter und den jeweiligen Tutoren. Da sie mit jedem der Schüler in deren Zeit im Beruflichen Schulzentrum einmal etwas zu tun hatte, konnte sie so manche persönliche Anmerkungen machen. An alle gerichtet war aber die Hoffnung und Aufforderung, „spielt eure Rolle, bleibt euch selber treu. Hört nicht auf zu lernen, wechselt gegebenenfalls rechtzeitig die Perspektive. Und verliert nie die Hoffnung“.

Dann gab es noch etwas Außergewöhnliches, denn eine Scheffel-Preisrede in Lichtgeschwindigkeit, die hört man auch nicht alle Tage. Melissa Büttner eilte im Höllentempo durch ihre Ausführungen, was ein bisschen schade war, erwies sie sich doch eigentlich als gute Rednerin. Sie sprach von den unterschiedlichen Typen von Menschen, die sie in den Jahren kennengelernt habe und davon, das darunter einige Freunde fürs Leben sein könnten. Das Abitur sei gar nicht die einzige Hürde gewesen. „Das Schulhaus ist wider Erwarten nicht zusammengebrochen“, ließ sie erkennen, wo Handlungsbedarf bestehe.

Sie verschwieg auch nicht, dass die Gruppe der potenziellen Abiturienten deutlich größer war als die derjenigen, die am Dienstag ihr Reifezeugnis erhielten. 38 junge Frauen und Männer seien auf halbem Weg umgekehrt. Für die anderen genosse, „Durchhaltevermögen ist Grundvoraussetzung. Auch wenn es hart wird, ist Aufgeben keine Option“. Und nun gelte es, hinauszutreten aus der kleinen, isolierten Seifenblase, in der man sich viele Jahre lang aufgehalten habe.

## Die Absolventen

■ **Tutor Markus Grein:** Jana Artes, Rebecca Calta, beide Wertheim, Annika Dreßler, Hasloch, Lob für einen Notendurchschnitt von 2,2, alle Wirtschaftsgymnasium (WG), Gabriel Eitel, Kreuzwertheim, Preis für einen Notendurchschnitt von 1,8, Technisches Gymnasium (TG), Jasmin Fertig, Wertheim, WG, Tamina Haas, Altenbuch, Biotechnologisches Gymnasium (BTG), Gregor Hempel, Kreuzwertheim, Preis 1,8, TG, Johannes Maximilian Herrmann, Wertheim, Lob 1,9, Biotechnologiepreis der Gesellschaft BioPro, Chemiepreis der Fachschaft Chemie, Rotary-Preis für das beste Abitur am BTG, David Hofmann, Hardheim, beide BTG, Marie Joas, Wertheim, Anna Lang, Stadtprozelten, Jonathan Löffler, Paula Matuschinski, beide Wertheim, alle WG, Kevin Oberle, Stadtprozelten, TG, Leon Röhrig, Wertheim, Laura Schneider, Kreuzwertheim, beide WG, Fabian Tilch, Marktheidenfeld, BTG, Lars Ullrich, Freudenberg, Preis 1,5, Physik-Preis, Rotary-Preis für das beste Abitur am TG.

■ **Tutorin Anna-Sarah Herrmann:** Ilona Sandra Brinkmann, WG, Eric Brümmer, TG, Jessica Flicker, WG, alle Wertheim, Anika Geis, Altenbuch, Fabiola Haas, Elena Häfner, beide Freudenberg, alle WG, Luisa Haumann, Wertheim, BTG, Robin Kraft, Wertheim, TG, Daniel Lemmen, Kreuzwertheim, BTG, Maximilian Macharowsky, Eichenbühl, Florian Markgraf, Kreuzwertheim, Lukas Ernst Müssig, Marktheidenfeld, alle WG, Elena Reuer, Wertheim, Geschichtspreis des Historischen Vereins für Württembergisch-Franken, BTG, Lukas Scheurich, Lob 2,0, Michael Skrzypietz, beide Wertheim, beide TG, Leon Steffan, Wertheim, Preis 1,1, Chemiepreis der Fachschaft Chemie, Rotary-Preis für das beste Abitur am WG, Pia Steuer, Freudenberg, Lob 2,0, Katharina Weimer, Eichenbühl, beide WG.

■ **Tutor Michael Sämann:** Johannes Benz, Schollbrunn, Preis 1,5, Mathematik-Preis der Vereinigung Deutscher Mathematiker, Physik-Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, TG, Melissa Büttner, Wertheim, Preis 1,1, Ökonomepreis Südwestmetall, Scheffel-Preis der Literarischen Gesellschaft, Aman Damir Crnkovic, Kreuzwertheim, Ebru Dalkiran, Kleinwallstadt, Aileen DiMaggio, Altenbuch, Lob 2,0, alle WG, Josef Geier, Kreuzwertheim, BTG, Giovanni Gennaro, WG, Sandy Jesser, beide Wertheim, Patricia Klein, Schollbrunn, beide BTG, Miriam Klein-Olteanu, WG, Max Rabe, TG, Sophia Scheurich, Lob 2,1, Nils Schröck, Lob 2,0, Claudia Spychalski, Sebastian Strauß, alle Wertheim, alle WG, Martin Stumpf, Tauberbischofsheim, BTG, Julian Throm, TG, Johanna Weigand, WG, beide Freudenberg, ek



Die Schulband unterhielt in wechselnder Besetzung mit einem grandiosen Musikprogramm.